

4.1.1.4. GEMEINSCHAFTSSTUNDE

A. Grundsätzliches

Gemeinschaftsstunden sind Veranstaltungen, in denen Gottes Wort verkündigt, gebetet und gesungen wird.

So hat eine Gemeinschaftsstunde einen gottesdienstlichen Charakter. Sie ist damit etwas „mehr“ als eine Bibelstunde und etwas „weniger“ als ein Gottesdienst.

Eine Gemeinschaftsstunde soll die Gemeinde fördern, d.h. Gaben und Talente entdecken und einbringen helfen.

Eine Gemeinschaftsstunde soll den einzelnen Besucher motivieren, seinen „verbünftigen Gottesdienst“ (Röm 12,1) im Alltag zu gestalten.

Zu einer Gemeinschaftsstunde ist jeder herzlich willkommen.

B. Ziele

- Menschen im Glauben an Gott stärken
- Evangelium verkündigen
- Kommunikation mit Gott
- Gemeinschaft erleben
- Gott die Ehre geben, Anbetung
- Mut machen für den Alltag

C. Mitarbeit

In einer Gemeinschaftsstunde ist es wünschenswert, dass neben dem Prediger auch ehrenamtliche Mitarbeiter sich einbringen. Die Gestaltung der Gemeinschaftsstunde sollte abwechslungsreich und lebendig sein.

D. Ablauf

In der Regel sind folgende Elemente Bestandteil der Gemeinschaftsstunde:

- Begrüßung,
- Lied
- Votum, Losung, Lehrtext, Gebet
- Lied (bzw. Liedblock)
- Schriftlesung
- Anspiel, Impuls
- Verkündigung, Predigt, Vortrag
- Lied
- Gebet bzw. Gebetsgemeinschaft (mit oder ohne „Vater unser“)
- Lied
- Abkündigungen, Infos, Kollekte, Verabschiedung
- Segen

E. Zusätzliches

Freigabedatum - Unterschrift	Bearbeitung durch	Version	Ersterstel- lung am	letzte Ände- rung am	Seite
10.04.2007 KH. Grebe	E. Hoppe	0	21.02.2007	10.04.2007	1 von 2

4.1.1.4. GEMEINSCHAFTSSTUNDE

- Nicht an jedem Gemeinschaftsort gibt es eine Gemeinschaftsstunden.
- An manchen Orten wird die Gemeinschaftsstunde am Sonntag abend gehalten, während die Bibelstunde/Gebetsstunde im Laufe der Woche stattfindet.
- Der Ablauf kann wie bei den Bibelstunden örtlich variieren.
- Die Gemeinschaftsstunde dauert in der Regel eine Stunde.
- Der => Verkündiger wie die => ehrenamtlichen Mitarbeiter sollten ca. 15 Minuten vor der Veranstaltung da sein und den persönlichen Kontakt zu den Besuchern suchen. Ebenso soll hinterher Raum zum persönlichen Gespräch sein.
- Gemeinschaftsstunden sollen so vorbereitet sein, dass sie aus dem Gebet heraus gehalten werden.
- Der thematische oder kirchenjahreszeitliche „rote Faden“ soll in den Liedern, Texten und Gebeten zu einer Einheit der Gemeinschaftsstunde führen.
- Die Gemeinschaftsstunde soll inhaltlich die Besucher motivieren, über ihren Glauben zu reden und Glaubenserfahrungen mitzuteilen. Gemeinschaftsstunden sollen sprachfähig machen. Sie sollen Mut machen, auch Glaubensfragen auszusprechen.
- Gemeinschaftsstunden können auch Kinderbetreuung/Sonntagsschule mit anbieten, damit die ganze Familie (alle Generationen) zur „Stunde“ gehen können.
- Im Anschluss an die Gemeinschaftsstunde sind Kaffeestube, Bistro, Tee-Ecke oder Ähnliches hilfreich zur Kommunikation untereinander (Gemeinschaftspflege).
- Die Gemeinschaftsstunde ist eine Dienstleistung für die ganze (Kirchen-)Gemeinde.
- Gemeinschaftsstunden sollen immer auch zur Seelsorge führen, um Lebensbewältigung praktisch werden zu lassen.

F. Perspektive

- Wir beobachten, dass Gemeinschaftsstunden lebendig gestaltet auch jüngere Menschen wieder ansprechen.
- In Gemeinschaftsstunden ist ein „Experimentierfeld“ für neue Gottesdienstformen und Mitarbeit von Gruppen. Auch neue Lieder können hier gut eingebracht werden.
- Gemeinschaftsstunden setzen dann aber voraus, dass ein vorbereitender Konsens von Jung und Alt getroffen wurde darüber, was geht und was nicht gehen soll.
- Gemeinschaftsstunden stehen gleichberechtigt neben anderen Formen der Verkündigung und Gemeinschaftsarbeit.

=> 2.5. Leitbild
=> 3.1.1. Prediger
=> 3.2. Ehrenamtliche

Freigabedatum - Unterschrift	Bearbeitung durch	Version	Ersterstellung am	letzte Änderung am	Seite
10.04.2007 KH. Grebe	E. Hoppe	0	21.02.2007	10.04.2007	2 von 2